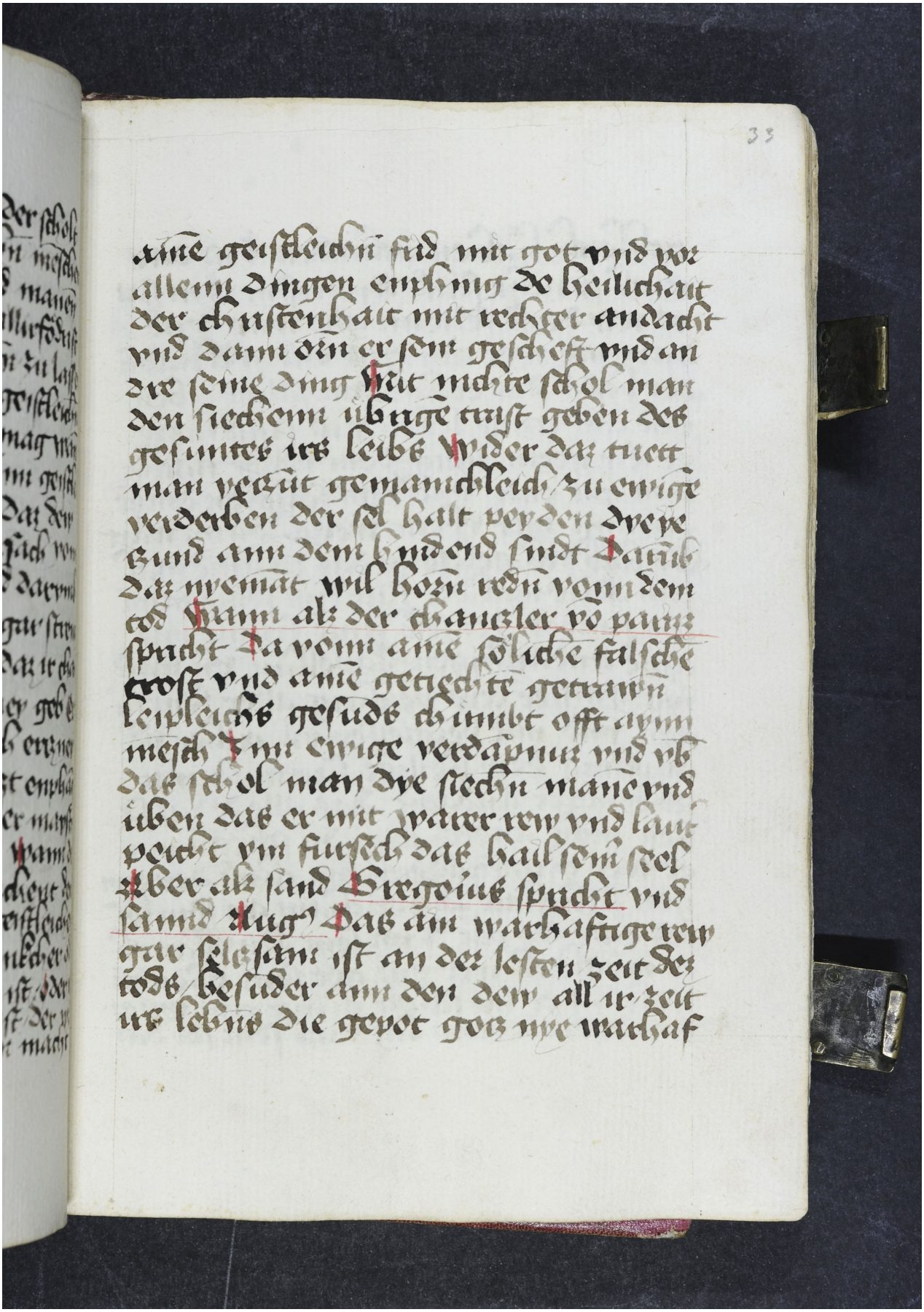
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



33

ane geistleichn fid mit got vnd pr
allem dingen empfnig de heilichait
der christenhait mit rechter andacht
vnd dann den er sein geschefft vnd an
dre seine ding fürt mchte schol man
den siechem übrige trost geben des
gesuntes irs leibs Wider dz tuett
man yetzt gemanichfaltich zu ewige
verderben der sel halt peyden drey
sund ann dem hindend sindt Darub
dz nyemat wil hozn redn vom dem
tod Nun als der chanzler vo paris
spricht Da vom ane solliche falsche
trost vnd ane getichte getrawn
leipleichs gesuds chumbt offt aym
mesch in ewige verdapnuz vnd vb
das schol man dre siechn mane vnd
iben das er mit prater rew vnd laut
peicht ym furseh das hail sein sel
Aber als sand Gregorius spricht vnd
sanct Augs Das ain warhafftige rew
zur selsam ist an der lesten zeit des
tods besuder ann den dew all ir zeit
irs lebens die gepot gotz nye mitchaf